

Convolvulaceae.

Convolvulus cneorum L.

Diese meines Wissens in blütenbiologischer Hinsicht noch nicht untersuchte Art¹ erweist sich sehr ähnlich gebaut wie *Convolvulus arvensis* L., mit dessen Blüteneinrichtung sich schon zahlreiche Forscher beschäftigt haben.² Mein Material stammt aus dem Kalthause des botanischen Gartens in Graz. Ich gebe zunächst eine Beschreibung ohne Rücksicht auf die für *Convolvulus arvensis* L. und andere Arten der Gattung bekannten Tatsachen.

In ganz jungen Blütenknospen, deren Blumenkrone noch nicht gefärbt und fast ganz im Kelche verborgen ist, sind selbstverständlich die Antheren noch geschlossen; die beiden Narben sind in diesem Stadium aneinandergelegt und heben sich nur durch ihre lebhaft grüne Farbe auffallend vom Griffel ab.

Weiter entwickelte Blütenknospen erscheinen außen rosenrot, weil die fünf rosenroten Falten der Blumenkrone dicht nebeneinander liegen, während die weiß gefärbten Teile derselben verborgen sind. An der Außenseite ist die ausgesprochen gedrehte Knospe mit langen, ziemlich steifen, dickwandigen, zugespitzten, einzelligen Haaren bekleidet, welche alle nach oben gerichtet und ziemlich anliegend sind. Auch an der entfalteten Blumenkrone sind diese Haare noch vorhanden, jedoch nur auf den fünf Falten; die in der Knospe verborgenen Teile der Blumenkrone sind kahl. Die Haare haben somit ihre Funktion als Schutzmittel der Blütenknospen. Schon in der Knospe folgt auf die rosenrote Partie der Blumenkrone nach unten eine lebhaft gelbe, welche teilweise im Kelch verborgen ist. Der unterste, verjüngte Teil der Blumenkrone ist weiß. Die gelbe Färbung des Schlundes der Blumenkrone ist an den

¹ Sie wird auch von Scotti (Annali di botanica, III, p. 143 bis 145) nicht erwähnt.

² Vgl. Knuth, Handbuch, II, 2, p. 90.